

Sitz- und Ruhebänke für Freiflächen

Gestalterkollektiv:
Christian Berndt
Clauß Dietel
Wilhelm Markmann



Aufgabe:

Die Bänke sollen einzeln, in Gruppen und als strukturbildende Kette aufstellbar sein. Die Verkettung muß auf Flächen Raumbildung ermöglichen. Die Bänke sollen gegen Korrosion und Verwitterung geschützt und einfach zu fertigen sein, ihre Ausbildung den anatomischen Bedingungen entsprechen.

Lösung:

Die Fertigung der Bänke aus glasfaserverstärktem Polyester stellte sich nach einer Analyse als günstigste Variante dar. Auf Mischbauweisen wurde wegen der dabei auftretenden technologischen Schwierigkeiten verzichtet. Es ergaben sich zwei Ausführungen: mit und ohne Rückenlehne. Beiden Ausführungen gemeinsam sind die formal gleichen Armlehnen. Durch ihre Ausbildung wird es mög-

lich, die Bänke in fünf unterschiedlichen Stellungen zueinander zu verketteten. Bänke mit oder ohne Rückenlehne lassen sich dabei beliebig mischen. Die Bänke können wegen des korrosions- und verwitterungs-festen Materials das ganze Jahr über im Freien bleiben; bisher nötige jährliche Schutzanstriche entfallen. Der Transport ist durch das geringe Gewicht unproblematisch.

Die Elastizität des Plastes gleicht kleinere Niveauunterschiede am Standort aus. Durch einlamierte Befestigungsglaschen können die Bänke fest im Boden verankert werden. Als Farbe wurde sehr helles, neutrales Grau gewählt. Gewünschte Einfärbungen sind möglich.

Mit der frei ausschwingenden plastischen Form wurde versucht, die Leichtigkeit auszudrücken. C.D.

